



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 64. Ratssitzung vom 25. Oktober 2023

2391. 2023/257

**Weisung vom 31.05.2023:**

**Immobilien Stadt Zürich, Werkhof Riedgrabenweg, Umbau und Instandsetzung, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

1. Für den Umbau und die Instandsetzung des Werkhofs Riedgrabenweg werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 474 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Im Budget 2023 werden folgende Kreditübertragungen bewilligt:

IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Nachtragskredit (NK) Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
(4040) 500133, Umbau von Liegenschaften, Sammelkonto	5040 00 000, Hochbauten	12 253 000	-50 000	12 203 000
(4040) 500868, Werkhof Riedgrabenweg, Umbau	5040 00 000, Hochbauten	0	50 000	50 000
(4040) 500133, Umbau von Liegenschaften, Sammelkonto	5060 00 000, Mobilien	607 000	-10 000	597 000
(4040) 500868, Werkhof Riedgrabenweg, Umbau	5060 00 000, Mobilien	0	10 000	10 000

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

**Patrick Tscherrig (SP):** Der Werkhof Riedgraben muss ausgebaut werden, weil er nicht mehr über genügend Garderoben- und Sanitäranlagen verfügt. Die fehlende Fläche soll durch bauliche Anpassungen im Untergeschoss geschaffen werden. Gleichzeitig muss die Siloanlage durch eine grössere ersetzt werden. Dafür sind verschiedene Instandsetzungsmassnahmen erforderlich. Die Erstellungskosten inklusive Reserve belaufen sich gemäss Kostenvorschlag auf 3,474 Millionen Franken. Der Werkhof am Riedgrabenweg dient Entsorgung + Recycling (ERZ) für den betrieblichen Unterhalt in der Region Nord. Der Werkhof wurde in den 1960er-Jahren erstellt und besteht aus einem Betriebsgebäude mit zwei Wohnungen im ersten Obergeschoss, einer Lagerhalle mit zwei Waschplätzen und einer Fahrzeughalle mit Büro und Werkstatt. Aufgrund der Einhausung Schwamendingen und weil Fremdleistungen abgebaut werden, braucht es für den wachsenden Personalbestand die entsprechende Infrastruktur. Insbesondere werden geschlechtergetrennte WC, Garderoben und Waschanlagen benötigt. Das im Jahr 1977



2 / 4

erstellte Salzsilo mit einer Kapazität von 40 Tonnen ist für die heutigen Winterdienstfahrzeuge zu klein. Aufgrund der Durchfahrthöhe können grosse Fahrzeuge nicht passieren und müssen auf andere Standorte ausweichen. Für einen effizienten Winterdienst ist ein Salzsilo mit einer Kapazität von 100 Tonnen und einer grösseren Durchfahrthöhe erforderlich. Das Bauprojekt sieht einen Umbau des Werkhofs für die betriebliche Optimierung und erweiterte Infrastruktur für zusätzliches Personal vor. Mit den geplanten Instandsetzungsmassnahmen wird der Betrieb für die nächsten 15 Jahre sichergestellt. Von der Kreditsumme entfallen rund 80 Prozent auf den Umbau und 20 Prozent auf die Instandsetzung. Die Bauarbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb. Der Baubeginn ist auf das erste Quartal 2024 angesetzt, die Fertigstellung auf das dritte Quartal 2024. In der Kommission wurden besonders die Notwendigkeit zur Vergrösserung des Salzsilos und fehlende Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) auf dem Dach diskutiert. Für das Versorgungsgebiet Zürich-Nord werden pro Winter etwas mehr als 100 Tonnen Salz benötigt. Selbst ein vergrössertes Silo muss in schneereichen Jahren nachgefüllt werden. Trotzdem kann die Vergrösserung die Versorgungssicherheit und die betrieblichen Abläufe verbessern. Mit gewissem Staunen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Bau von PV-Anlagen nicht geprüft wurde, da der Werkhof in 15 Jahren einer Wohnsiedlung weichen soll. Aus 15 Jahren können aber mehr werden, wurde uns auf Nachfrage gesagt. Es gibt verschiedene Einschätzungen zum Zeitraum, nach dem sich eine PV-Anlage wirtschaftlich lohnt. Wir wären gewillt gewesen, eine PV-Anlage einzufordern, nach Diskussionen mit dem Elektrizitätswerk (ewz) wurde jedoch klar, dass dafür wegen einem fehlenden Unterdach und Asbest eine Dachsanierung nötig wäre. Zukünftig soll dies bei ähnlichen Projekten aber im Vorhinein geprüft werden. Alles in allem erkennt die Kommission die Notwendigkeit des Umbaus und der Instandsetzungsmassnahmen und beantragt einstimmig Zustimmung zur Weisung. Die SP schliesst sich dem an.

Weitere Wortmeldung:

**Beat Oberholzer (GLP):** Wir Grünliberalen sind froh, dass einmal ein städtisches Projekt vorgelegt wird, das nicht alle Kostengrenzen sprengt. Das Salzsilo für den Fahrzeuggebrauch ist sinnvoll, ebenso die Garderobenanpassungen. Heutzutage sind längst nicht mehr alle ERZ-Berufe reine Männerberufe. Besonders in Zeiten des Fachkräftemangels soll die Berufswahl nicht an fehlenden Garderoben scheitern. Wir appellieren aber an die Stadtverwaltung. Das Areal steht in einer W4-Wohnzone. Langfristig sollen dort Wohnungen entstehen und der Werkhof woanders aufgebaut werden. Das ist begrüssenswert, hätte aber längst aufgegleist werden können. Die Planung sollte bald beginnen, damit wir keine weitere Übergangssanierung bewilligen müssen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Stellung.

**STR Simone Brander:** Ich möchte etwas Allgemeines zum Thema Werkhöfe sagen. Werkhöfe sind öffentliche Infrastruktur, die oft vergessen geht. Es braucht sie in der ganzen Stadt, besonders wenn mehr Grünflächen vorhanden sind. Ein einzelner Standort genügt nicht. In meinem Departement benötigen drei Abteilungen solche Einrichtungen: Grün Stadt Zürich, das Tiefbauamt und ERZ.



3 / 4

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Referat: Patrick Tscherrig (SP); Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Isabel Garcia (FDP) i. V. von Jehuda Spielman (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Patrick Hässig (GLP), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Ursina Merkle (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne)  
Abwesend: Dr. Davy Graf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Patrick Tscherrig (SP); Johann Widmer (SVP), Präsidium; Beat Oberholzer (GLP), Vizepräsidium; Niyazi Erdem (SP), Isabel Garcia (FDP) i. V. von Jehuda Spielman (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Patrick Hässig (GLP), Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL), Ursina Merkle (SP), Sebastian Vogel (FDP), Dominik Waser (Grüne)  
Abwesend: Dr. Davy Graf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Umbau und die Instandsetzung des Werkhofs Riedgrabenweg werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 474 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).



4 / 4

Unter Ausschluss des Referendums:

2. Im Budget 2023 werden folgende Kreditübertragungen bewilligt:

IM-Position	Konto	Budget bisher Fr.	Nachtragskredit (NK) Fr.	Budget neu (inkl. NK) Fr.
(4040) 500133, Umbau von Liegenschaften, Sammelkonto	5040 00 000, Hochbauten	12 253 000	-50 000	12 203 000
(4040) 500868, Werkhof Riedgrabenweg, Umbau	5040 00 000, Hochbauten	0	50 000	50 000
(4040) 500133, Umbau von Liegenschaften, Sammelkonto	5060 00 000, Mobilien	607 000	-10 000	597 000
(4040) 500868, Werkhof Riedgrabenweg, Umbau	5060 00 000, Mobilien	0	10 000	10 000

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. November 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Januar 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat